

074

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 78.

Dienstag, den 12. Juli

1859.

Das Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, ausschließlich der Feiertage, für den Preis von 7½ Ngr. vierteljährlich. Inserate sind spätestens bis Tags vorher früh 9 Uhr einzusenden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Es hat das hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts genehmigt, daß, dem vom hiesigen **Zweig-Vereine der Gustav-Adolph-Stiftung** gefaßten Beschlusse nach, die Jahres-Feier für diesmal in der **Kirche zu Strießen**, und zwar **nächstkommenden Donnerstag**, als den 14. Julius,

begangen werde.

Es wird dabei Herr Pastor M. Dswald von Merschwitz die Predigt halten, und darauf der Unterzeichnete den Bericht über die großartige Gestaltung und Wirksamkeit des Central-Vereins vortragen.

Aufs Herzlichste ergeht an Alle, welche ein Herz für diesen so wohlthuenden Verein haben, die Einladung, der Feier, welche Vormittags 10 Uhr den Anfang nimmt, mit beizuwohnen, auch eine milde Gabe für die wohlthätigen Zwecke des Vereins beizusteuern.

Großenhain, am 10. Juli 1859.

Der Vorstand des Zweig-Vereins der Ephorie Großenhain
durch D. Hering.

Es sind auf den Wiesen des Rhesekammes und der Viehhutung die Uferdämme und Böschungen des Nöderflusses und des Abzugsgrabens an die Wiesenpächter nicht mit verpachtet.

Gleichwohl pflegen die Meisten derselben dieses Areal abzugrasen und beschädigen und vernichten dabei die dort befindlichen Weidenpflanzungen und Uferbefestigungen.

Wenn nun in diesem Jahre solche Pflanzungen ganz neu und vollständig angelegt worden sind, so wird zur gehörigen Notiznahme der betreffenden Pächter gebracht, daß gegen Ausschreitungen obiger Art und wegen Beschädigungen criminalpolizeilich eingeschritten werden wird.

Großenhain, am 8. Juli 1859.

Der Stadtrath.
Schickert.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Spritzenprobe findet

Donnerstag den 14. dieses Monats Abends halb 8 Uhr

auf dem Lindenplatze statt.

Die zum Feuerdienst gehörigen Mannschaften werden hierdurch aufgefordert, sich pünktlich einzufinden, da eine mündliche Bestellung nicht erfolgt.

Großenhain, den 8. Juli 1859.

Der Stadtrath.
Schickert.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In der Nacht vom 4. zum 5. Juli brannte die Pegold'sche Tuchfabrik in Bengensfeld nebst Spinnerei- und Seitengebäude ab, wobei sämtliche Maschinen, sowie Woll- und Tuchvorräthe ein Raub der Flammen wurden. — In Johannegeorgenstadt hat am 4. Juli ein Gewitter mit Schloten vielen Schaden verursacht. — Die „Sächs. Dorfz.“ bringt in ihrer letzten Nummer folgenden kurzen Hauptinhalt des neuen Postgesetzes, den wir des Interesses wegen hier mit-

theilen: „Mit dem 1. Juli d. J. ist das auf dem letzten Landtage vereinbarte Postgesetz und die dazu gehörige Postordnung in Wirksamkeit getreten. Das für das Verkehrsleben sehr wichtige Gesetz handelt vom Postregale und Postzwang, von den Vorrechten der Postanstalt, von der Gewährleistung dieser Anstalt, von einschlagenden Strafbestimmungen und dem Verfahren in Poststrafsachen, wie von der Personenbeförderung, Tare der Brief- und Fahrposten, vom Zeitungsdebit ic. Zur Erleichterung des Publicums ist der Postordnung ein alphabetisch geordneter „Tarif für

die im inneren Verkehre des Königlich Sächsischen Postbezirks bei dem Brief-, Packerei- und Personentransporte, sowie bei dem Zeitungsdebit zu erhebenden Gebühren aller Art" angehängen. Wesentlich interessant für das Publicum sind folgende einzelne Bestimmungen des neuen Gesetzes. Es tritt von jetzt an eine regelmäßige Brief- und Packetbestellung an alle Orte des platten Landes ein, so daß die Städte und größeren Orte nunmehr keinen unberechtigten Vorzug mehr haben werden. Ferner ist der Postzwang für die Packereien, welche letztere bisher bekannter Maßen bis zur Gewichtshöhe von 20 Pfund lediglich durch die Post befördert werden durften, nunmehr aufgehoben. Lohnfuhrleute werden also jetzt auch derlei Packete befördern können. Der Wechsel der Transportmittel, bisher der Post vorbehalten, ist für die Beförderung von Stücken über 100 Pfund ebenfalls freigegeben worden. Ferner — und das ist für ganz Sachsen eine große Erleichterung — ist eine derartige Herabsetzung des Briefporto angeordnet, daß im Inlande der Satz von 2 Ngr. ganz aufhört und fortan bis 5 Meilen ein Brief (wie bisher) 5 Pf., über 5 Meilen Entfernung aber durchweg nur 1 Ngr. an Porto kostet. Mit dieser neuen Anordnung ist die Bequemlichkeit von Francocouvertis verbunden worden, die bei allen Postanstalten gegen Erlegung des Stempel- (Marken-) Betrags zu haben sind, so daß man also das Couvert als solches umsonst erhält. Endlich heben wir noch hervor, daß das langwierige, namentliche Einschreiben in den Postanstalten auch aufhört und man, ähnlich wie bei den Eisenbahnen, Billets zur Fahrt löst."

Preußen. Das auf dem Marsche nach dem Rhein begriffene in Magdeburg eingetroffene vierte Artillerieregiment soll Befehl erhalten haben, bis auf weitere Ordre dort zu verbleiben.

Oesterreich. Das zur Publication vorbereitete Gesetz zur Regelung der staatsbürgerlichen Verhältnisse der Protestanten soll ganz zurückgezogen worden sein, um im Sinne der vollen Gleichberechtigung mit den Katholiken umgearbeitet zu werden. — Die aus Mailand gewiesenen Jesuiten sind in Wien eingetroffen. — In militärischen Kreisen wird sehr über die Mangelhaftigkeit des Medicinalwesens geklagt. Wegen des Mangels an Aerzten reichen die Sanitätscompagnien nicht mehr aus, da letztere auf den Verbandplätzen beschäftigt sind, und können deshalb ihre eigentliche Aufgabe, die Verwundeten wegzuschaffen, nicht erfüllen. — Zwei französische Kriegsschiffe warfen den 7. Juli vor Fiume Anker, riefen den Bürgermeister an Bord, holten Information ein, ob Kriegsschiffe im Hafen und Militär in der Stadt sich befänden, und fuhren am andern Morgen weiter. Am 6. Juli besetzten 1000 Franzosen die Insel Cherso, welche mit Lussin durch eine Brücke verbunden ist. Auch bei Zara erschien eine französische Fregatte, welche die Herausgabe des französischen Rauffahrteischiffes „Raoul“ und des französischen Kriegsschiffes „Eugen“ verlangte und nach Verweigerung beider Forderungen das Feuer eröffnete. Dasselbe wurde österreichischerseits sehr gut erwidert, so daß die Fregatte bald

das Feuer einstellte und sich entfernte. — Unter den französisch-sardinischen Gefangenen, welche über Nabresina transportirt wurden, sollen Mißthelligkeiten entstanden sein, da die französischen Offiziere die sardinischen nicht in ihren Waggons dulden wollten.

Bayern. Den Deserturen des österreichischen Regiments Sigismund ist es, nach einem Treffen mit der gegen sie ausgesandten Mannschaft, gelungen, über die waldige Grenze nach Tyrol zu entkommen.

Frankfurt a. M. In der Bundestagsitzung am 7. Juli stellte Oesterreich den Antrag, das gesammte Bundescontingent mobil zu machen und den Prinz-Regenten von Preußen um Uebernahme des Oberbefehls zu ersuchen. — Am 7. Juli ging ein Extrazug mit 2000 Centnern Munition, aus Böhmen kommend und für die österreichische Besatzung in Mainz bestimmt, durch Frankfurt.

Schweiz. Die Offiziere der nach Bregenz zurückkehrenden österreich. Besatzung von Laveno haben im Namen ihrer Truppen eine öffentliche Dankagung für die gastfreundliche Aufnahme in der Schweiz erlassen.

Italien. Der bereits in einigen Exemplaren der vorigen Nummer d. Bl. erwähnte Waffenstillstand dauert bis zum 15. August. Man hat sich auch darüber geeinigt, daß die Handelsschiffe ohne Unterschied der Flagge sich unbehindert auf dem adriatischen Meere bewegen können. Der Waffenstillstandsvertrag ist den 8. Juli zu Villafranca von Baillant und Hess unterzeichnet worden. — Das Wiener Freiwilligen-Corps ist in Verona eingetroffen. — Die Verbindung des besetzten Lagers von Verona mit der Besatzung Peschieras ist unterbrochen, da Peschiera vollständig eingeschlossen ist. Bei einem Ausfall sollen zwei Compagnien Sardinier gefangen genommen und 7 Kanonen erbeutet worden sein. — Die französischen Turcos erlauben sich auf dem flachen Lande Excesse aller Art; in Aquanegra haben sie geplündert und die Mädchen mit sich fortgeschleppt. — Aus dem Kirchenstaat meldet man, daß 60 sardinische Offiziere und Unteroffiziere in Bologna eingetroffen sind, um ein sich in den Legationen bildendes Bataillon zu organisiren. Ein Bataillon, das aus lombardisch-venetianischen Flüchtlingen besteht, ist bereits vollständig und ein zweites in der Bildung begriffen. Die Bürgerschaft von Ferrara hat nach Abzug der Oesterreicher sofort beschlossen, die Citadelle abtragen zu lassen, um die Rückkehr der frühern Garnisonsverhältnisse unmöglich zu machen, und ist die Demolirung der Festungswerke bereits in vollem Gange. In Ancona dagegen hält der päpstliche General Kalbermatten die Ordnung aufrecht, hat den Belagerungszustand verhängt und die Entwaffnung der Bürger verfügt.

Frankreich. Der Divisionsgeneral Niel ist zum Marschall ernannt worden. — In Paris sind eine beträchtliche Anzahl Truppen, sowie auf zwei großen Transport-Dampfern Locomotiven und Eisenbahnwagen nach dem Kriegsschauplatz eingeschifft worden. — Das Océangeschwader soll um sechs Linienchiffe vermehrt werden. Auch haben die Arsenale von Cherbourg, Toulon und

Marseille Befehl zur Erbauung von Transport-
schiffen erhalten, welche binnen vier Monaten fer-
tig sein müssen. Auf Privatwerften hat die Re-
gierung zehn neue Boote von besonderer Bauart,
Landungsboote genannt, in Bestellung gegeben.
— Aus allen Theilen Frankreichs klagt man über
den Mangel an Arbeitern zum Einbringen und
Besorgen der Ernte. — In Bordeaux ist den
6. Juli Abends das große Wasserreservoir der
Stadt eingestürzt. Durch das mit fürchterlicher
Kraft in die anliegenden Straßen stürzende Was-
ser, welches Alles mit sich fortriß, ist bedeutender
Schaden angerichtet worden. — Zu Toulon sind
wieder 1089 österreichische Gefangene angekommen.
Ueber das Schicksal derselben in Frankreich schreibt
der „Constitutionnel“: Die Meisten haben sich
den Grundbesitzern oder Landwirthen zur Ver-
fügung gestellt. Ihre Vermiethung als Arbeiter
ist von den Behörden geregelt und wird von den-
selben überwacht, so daß diese neuen Arbeiter nicht
übertheilt werden können. Der Tagelohn ist
nach einem Tarif festgestellt, welcher sich nach der
Dertlichkeit richtet; jeder Grundbesitzer muß ihnen
die nöthigen Kleidungsstücke u. liefern. — Die
„Times“ ist den 6. Juli wegen eines Artikels über
die schlechte Behandlung der kriegsgefangenen
österreich. Offiziere mit Beschlag belegt worden.

Schweden. König Oskar (geb. 1799) ist den
9. Juli verschieden.

Rußland. Die Fabrikstadt Twer (an der obern
Wolga) ist vom 19. bis 20. Juni durch eine
Feuersbrunst heimgesucht worden, wobei 429 Läu-
den mit den darin befindlichen Waaren, sowie
mehrere Hotels und Privathäuser ein Raub der
Flammen wurden.

Griechenland. Kalergis, ein Freund Napo-
leons, geht als Gesandter nach Paris und Soutzos
als Gesandter nach Petersburg.

Aus Persien ist die Nachricht eingetroffen, daß
60,000 Mann Russen vom kaspischen Meer aus
gegen Kbiwa im Anmarsche sind, um die räube-
rischen Turkomanen zu unterwerfen.

Ostindien. Sir Hope Grant hat eine Rebellen-
schar unter Nena Sahib und Balo Rao den
23. Mai im Irwah-Passe geschlagen und zwei
Kanonen erbeutet.

Cochinchina. Der französische Admiral Rigault
hat am 22. April das 10,000 Mann starke ana-
mitische Heer bei Saigun geschlagen und das von
19 Kanonen vertheidigte Fort genommen. Der
Verlust der Anamiten betrug 500 Tode; die
Franzosen verloren 14 Tode und 30 Verwundete.

Bekanntmachung.

Der auf den 20. Juli 1859 anberaumte Termin
zu nothwendiger Subhastation des der Juliane
Jda verehel. Kresschmar allhier gehörigen
Hausgrundstücks (cf. Bekanntmachung in
Nr. 54 und 67 des Großenhainer Unterhaltungs-
und Anzeigeblasses) wird hiermit wieder aufge-
hoben.

Großenhain, am 7. Juli 1859.

Königliches Gerichtsamt.
Böttger.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll
den 19. Juli 1859

das dem Schneidermeister Johann Gottfried
Traugott Jensch in Spansberg zuge-
hörige **Hausgrundstück** Nr. 38 des Brand-
catasters, Nr. 37 und 50 des Grund- und Hypo-
thekenbuches für Spansberg, welches am 20. April
1859 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
751 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger
Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme
auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle und in der
Schänke zu Spansberg aushängenden Anschlag
hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 29. April 1859.

Königliches Gerichtsamt.
Böttger.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 22 August 1859

das dem Kunstgärtner Carl Wilhelm Leid-
hold in Mülbitz zugehörige **Grundstück**
Nr. 5 des Brandcatasters und Folium 5, 66 und
69 des Grund- und Hypothekenbuches für Mül-
bitz, welches am 3. Mai 1859 ohne Berücksich-
tigung der Oblasten auf 6342 Thaler gewürdet
worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden:
was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Ge-
richtsamtstelle und in dem Gasthause zu Mülbitz
aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht
wird.

Großenhain, den 11. Mai 1859.

Königliches Gerichtsamt.
Böttger.

Convent im Musikverein

Donnerstag den 14. Juli 1859 Abends 8 Uhr.

Die Vorsteher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. Juli d. J., Abends 8 Uhr
wird die diesjährige **Sprizenprobe** abgehalten.
Den Mitgliedern des freiwilligen Feuerlöschcorps,
sowie den Mannschaften zu Spritze Nr. 1 (Zu-
bringer) und dem Schlauchwagen wird dies mit
dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß sie
sich mit Dienstzeichen an den bereits bekannt ge-
machten Orten pünktlich einzufinden haben.

Großenhain, am 11. Juli 1859.

Ernst Mann, Director.

Mein Halbhuftengut,

in Raundorf bei Ortrand gelegen, 33 Acker
enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

E. G. Schütze daselbst.

Eine Schmiede

mit allem Handwerkszeug steht sofort gegen
50 Thlr. Vorstand um einen billigen Preis zu
verpachten. Näheres ertheilt

Schreiber's Agenturbüreau.

Photographien auf **Wachstuch** werden von 15 Ngr. an, das halbe Duzend zu 2 Thlr., gefertigt beim Dekonom Herrn **Richter**, äußere **Wildenhainer Gasse Nr. 523**, Ecke der **Langeasse**, von **C. L. Koch**, Photograph.

Einladung.

Am **17., 18. und 19. Juli** findet das **Haupt- und Königsschießen** der hiesigen Scheibenschützen-Gesellschaft mit den gewöhnlichen Parade-Aus- und Einzügen statt. Freunde dieses festlichen Vergnügens, von hier und auswärts, werden freundlichst und ergebenst dazu eingeladen.

Die Anweisung der Zelt- und Budenstände, auch sonst zu vergebender Stellen, erfolgt Donnerstag den **14. Juli** Nachmittags 5 Uhr.

Das Directorium.

Louis Schemmel. J. F. Schaaf.

Auf dem Torfstiche des Unterzeichneten bei **Merzdorf** ist von jetzt ab wieder, wie im vorigen Jahre, guter trockener **Torf** zu haben, und zwar von heute ab bis zum **1. September** c. das Tausend zu **1 Thlr.** und von da ab zu **1 Thlr. 5 Sgr.**, aus der Torfscheune dagegen zu **1 Thlr. 15 Sgr.** Die Abfuhr des Torfes ist über **Merzdorf** und die Verabfolgung desselben erfolgt durch den Torfmeister **Höncke** zu **Merzdorf**.

Elsterwerda, den **5. Juli 1859**.

Albrecht, Besitzer des Torfstichs.

Probsteier Winter-Weizen und Roggenfaat

sind zur Herbstbestellung in größeren und kleineren Quantitäten und in bester Qualität auf dem Rittergute **Sunnerdorf** zwischen **Großenhain** und **Kadeburg** zu haben.

Eine neumelkene **Kuh**, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen bei **G. Kießling** in **Pristewitz**.

Ein ganz guter abgeführter **Hühner-** und **Entenhund** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Junge **Brahma-Pootra-Hähne**, ganz ächte Race, verkauft **C. G. Weber** im alten Schloß.

Eine Partie **Hühner** sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ungelöschten Altenb. Buchfalk empfing und empfiehlt billigt

Franz Theod. Müller.

Meißner Gasse.

Von schönen neuen **Matjes-Seringen** erhielt frische Zusendung und empfiehlt solche billigt

Franz Theod. Müller.

Meißner Gasse.

Bei **H. Trommer** in **Neugersdorf** ist soeben erschienen:

Bilder

aus der

Geschichte Sachsens,

oder

die wichtigsten und merkwürdigsten Momente und Ereignisse aus der Geschichte Sachsens.

Zur

Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt erzählt und herausgegeben

von **Johann Constantin Deutrich**, Lehrer.

1.—7. Lieferung.

Exemplare hiervon sind noch zur Ansicht und zum Subscriptionspreise zu bekommen in

der Expedition dieses Blattes.

Ein vollständiger **Jäger-Anzug** ist billig zu verkaufen bei **F. Höncke**, **Siegelgasse**.

Eine **Oberstube** mit Stubenkammer, Küche und Bodenkammer ist **Michaelis** zu beziehen: **Neußere Meißner Gasse Nr. 401**.

Ein **Logis** für **20 Thlr.** ist zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen: **Meißner Gasse Nr. 13**.

Ein junger kräftiger Mensch, der **Bäcker** werden will, kann unter vortheilhaften Bedingungen ein Unterkommen finden bei **Herrmann Globig**, **Marktasse**.

Ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen** wird gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein **Dienstmädchen** wird zu sofortigem Antritt gesucht vom **Bäckermstr. Globig**, **Neußere Meißner Gasse**.

2 Thlr. Belohnung demjenigen, der eine auf der Wiesenflur von **Stassa** nach **Großraschütz** von einem armen Knaben verlorne **Cylinder-Uhr** nebst neusilberner Kapsel, welche mit **37240** drei Mal bezeichnet und am Henkel defect war, zurückbringt, oder den Finder so anzeigt, daß die Uhr gerichtlich zu erlangen ist.

Rittergut Basitz, den **1. Juli 1859**.

Robert Raumann.

Vorigen Sonntag wurde von **Diesbar** nach **Blattersleben** ein goldner **Siegelring** mit grünem, roth punktirten Steine verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen einen **Thaler** Belohnung beim Lohndiener **Schade**, **Amtsasse**, abzugeben.

Zwei an der **Galgmühle** gefundene zusammengebundene **kleine Schlüssel**, sowie ein am **Lindenplaz** gefundener **Haus Schlüssel** sind wiederzuerlangen in der Exped. d. Bl.